

Gedanken zum Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel („Mariä Himmelfahrt“) von Pfarrer Georg Klar

Aus dem Evangelium nach Lukas (1, 30-47)

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter...

Predigtgedanken

Wenn bei uns in Mainaschaff vor unserem Gottesdienst am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, also an Mariä Himmelfahrt, dankenswerterweise die Mitglieder unseres Frauenkreises Sankt Margaretha wieder ihre Kräutersträuße verkaufen, die sie mit den selbstgesuchten Kräutern liebevoll gebunden haben, dann tun sie etwas für uns alle, die wir sonst selbst die Kräuter suchen und binden müssten, um sie dann im Gottesdienst segnen zu lassen. Doch warum geschieht dies alles ausgerechnet an diesem Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel? Gewiss, der Brauch der Kräutersegnung an Mariä Himmelfahrt ist seit der Jahrtausendwende im Mittelalter belegt. Aber was verbirgt sich denn eigentlich hinter dieser Volksfrömmigkeit?

Das Fest „Mariä Himmelfahrt“ lebt nun eben auch tatsächlich vom Duft der Legende. Denn vom „Wohlgeruch aus ihrem leeren Sarg“ erzählen die Marien-Apokryphen (Apokryphen = kirchlich nicht anerkannte Schriften) und erzählte anschließend davon ausgehend auch die Kunst. Anstelle des Marienleichenams sollen die Apostel beim Öffnen des Mariengrabes duftende Kräuter und Blumen entdeckt haben. In poetischer Sprache schreibt zu dieser Legende Schwester Theresia Winkelhöfer: „Maria ist verduftet. Sie ist uns nah und unter uns lebendig durch ihren Duft, den sie uns hinterlassen hat: ihren Glauben, ihre Liebe, ihre Hoffnung, ihre Treue...“

Maria ist ein Bild der Schöpfung - so wie die Blumen, die das Herz des Menschen erfreuen, so wie die Kräuter, die den Menschen heilen. Maria wurde mit ihrem Glauben und mit ihrer Liebe, mit ihrer Hoffnung und mit ihrer Treue zum wahren Segen für die Erlösungsgeschichte. Daran wollen uns dieses Fest und die Segnung der Kräuter an diesem Tag erinnern. So geht es also dabei nicht um Zauberei und Magie, sondern um unseren Glauben an die heilende Kraft Gottes.

Maria ist als erste angekommen, als erste von uns allen. Früher hat man Maria vor allem in ihrer Einzigartigkeit gesehen, hat das Besondere und das Einmalige und vor allem den Abstand zu uns betont. Sie war die „Königin“. Heute spricht man dagegen viel mehr von dem Gemeinsamen. Wir nennen Maria „Schwester“, unsere Schwester im Glauben, und wir sehen sie als Leitbild, also als Vorbild, das uns leiten und anleiten will.

Lasst uns daher dieses schöne Fest Mariä Himmelfahrt feiern, mit Freude und Hoffnung, denn Gott tut Großes an uns, er schenkt uns die Würde zurück, er erhebt unseren Blick und unser Leben nach oben, hin zu ihm, in seine Herrlichkeit. Er hat so an Maria gehandelt und er wird so auch an uns handeln. Gott sei Dank! Wie sagte Schwester Theresia Winkelhöfer so treffend? „Maria ist verduftet. Sie ist uns nah und unter uns lebendig durch ihren Duft, den sie uns hinterlassen hat: ihren Glauben, ihre Liebe, ihre Hoffnung, ihre Treue...“ Lassen wir uns betören vom Duft der Kräuter und Blumen und darin von der duftenden Liebe Gottes.

Ihr und Euer Pfarrer Georg Klar

Noch ein Text zum Nachdenken

Kräutersegen >>>

Schön bist du, Maria, du Mutter aller Geschöpfe.
Du bist wie die Erde, die das Leben hervorbringt.
Schön bist du, Maria, du Frau des Sommers.
Du bist wie die Sonne, die uns Menschen begleitet.
Schön bist du, Maria, du Freundin der Blumen.
Du bist wie die Rose, die dem Himmel entgegenblüht.

So lasst uns beten:

Guter und treuer Gott,
alle Kräuter und Blumen strecken sich dir entgegen,
denn du hast sie gemacht.
Auch Maria, deine schönste Blume,
ist dir entgegengewachsen,
und du hast sie in den Himmel aufgenommen.
An ihrem Fest danken wir dir für die Sonne
und für die Erde, für die Kräuter und für die Blumen.

Wir bitten dich:

Segne + diese Kräuter und Blumen.
Schenke uns durch sie Gesundheit und Heil,
Freude und Lust am Leben.
Lass uns wie sie dir entgegenwachsen
und Blüten treiben, schön wie Maria.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus,
unseren Bruder und Herrn.
Amen.